



Rathauschef Hans Franssen (re.) übergab den Löwen- und Lilienpreis an die BfU-Mitglieder Werner Schuster, Walter Mayer, Heinz Schuch, Werner Pinske und Elsbeth Kauer. Zur Preisverleihung gratulierte auch Staatssekretärin Margarete Wolf (vorne links). Foto: Nietner

Initiative engagiert sich nicht nur gegen den Flughafen-Ausbau

# Löwen- und Lilienpreis für die Eddersheimer BfU

Von Manfred Becht

**Eddersheim.** „Man müsste öfters mal Jubiläum feiern“, kommentierte der BfU-Vorsitzende Werner Schuster eine Spende, die er für die Bürgerinitiative für Umweltschutz zum 30-jährigen Bestehen entgegennehmen konnte. Die kann das Geld auch in nächster Zeit gut gebrauchen, gehört sie doch zu denen, die sich intensiv gegen Fluglärm und Flughafenausbau engagieren. Für all diese Arbeit und ehrenamtliches Engagement überreiche Bürgermeister Hans Franssen bei der Jubiläumsfeier im Eddersheimer Begegnungszentrum auch noch den mit 2000 Euro dotierten Löwen- und Lilienpreis der Stadt.

Die aktuelle Arbeit der BfU wird zwar von der Auseinandersetzung um den Flughafen bestimmt, an

diesem Abend aber stand der Rückblick auf die bisherigen 30 Jahre im Mittelpunkt. Der ehemalige Zweite Vorsitzende erinnerte daran, dass Mitte der siebziger Jahre die Caltex mit Lärm, Gestank und heller Beleuchtung auch diesseits des Mains für schlaflose Nächte sorgte. Widerstand zu leisten galt es auch gegen eine zwischen Eddersheim und Okriftel geplante Müllverbrennungsanlage. Ohnmacht im Umgang mit den Behörden sei eine Erfahrung dieser frühen Jahre gewesen. Rendel: „Aber ohne das Engagement der Bürger machen sie erst recht was sie wollen.“

Kaum war die Müllverbrennungsanlage vom Tisch, begann die Auseinandersetzung um die Startbahn West. Die Lufthansa habe damals behauptet, Eddersheim werde überhaupt nicht überfliegen, löst ei-

ne Erinnerung Rendels Kopfschütteln und Gelächter aus. Anfang der achtziger Jahre beschäftigte sich die BfU mit der Grundwasserverunreinigung durch eine löchrige Flugbenzinleitung, ein paar Jahre darauf mit den Planungen zur ICE-Strecke der Bundesbahn, dazwischen aber auch immer wieder mit dem Fluglärm. 1983 wurde ein Handmessgerät gekauft, 1992 eine Lärmmessstation eingerichtet – fortan konnte die BfU Angaben der Fraport mit eigenen Messungen vergleichen.

„Sie haben viel erreicht“, lobte Bürgermeister Hans Franssen die BfU auch für ihre Mitarbeit bei der Vorbereitung der städtischen Stellungnahme im Planfeststellungsverfahren für den Flughafenausbau. „Wir brauchen Sie auch künftig als Lobby“, feuerte Margareta Wolf, Staatssekretärin im Bundesumwelt-

ministerium, die Eddersheimer an, nicht nachzulassen in ihren Anstrengungen. Die Bundespolitikerin der Grünen trug sich bei der Gelegenheit ins Goldene Buch der Stadt Hattersheim ein.

Der Löwen- und Lilienpreis soll die Eddersheimer auch für die weitere Arbeit motivieren. Die Freude über den Preis ist ungeteilt bei der BfU. Der Streit in der Stadtverordnetenversammlung habe den Wert des Preises nicht beeinträchtigt, findet BfU-Pressesprecher Schuch.

Im Parlament hatte es Diskussionen gegeben, weil ebenfalls vorgeschlagen worden war, den Organisatoren des Okrifteler Ortsjubiläums den Preis zu verleihen. „Die Okrifteler hätten es auch verdient gehabt“, so Schuch. Er bedauert, dass der Preis nicht einfach zweimal hätte vergeben werden kann.